Evaluationskonzept

Im Rahmen des Evaluationskonzeptes ist zunächst zwischen externer und interner Evaluation zu unterscheiden. Den beiden Evaluationsebenen ist jedoch gemein, dass sie das Ziel haben, das Handeln innerhalb von Schule zu erheben und anhand dieser Erhebung zu verbessern. Damit versteht sich das Friedrich-Spee-Gymnasium als lernende Schule. Der Prozess der lernenden Schule wird von allen an Schule beteiligten Gruppen getragen, also von Eltern, Schülern und Lehrern.
Die Schulleitung und die erweiterte Schulleitung sowie eine Steuergruppe Evaluation stellen hier die impulsgebende und koordinierende Instanz dar. Der Motor der Evaluation sind die Fachschaften und deren stetiges Arbeiten an Konzepten zur Steigerung der Unterrichtsqualität. Konzepte leben jedoch von deren Umsetzung, d.h., dass sowohl Schüler, Eltern als auch Lehrer in dieses Konzept eingebunden und dazu aufgefordert sind, an diesem aktiv mitzuarbeiten.

Die Ebenen der externen Evaluation sind:

- Lernstand 8
- Zentrale Klausuren in der EF
- Zentralabitur und
- QA

In den ersten drei dieser Fälle wird ermittelt, welche Kompetenzen die Schüler erworben haben. Da externe Evaluation jedoch nicht nur die Leistungsüberprüfung darstellt, werden die Ergebnisse dieser Evaluationen von den Fachschaften des FSG ausgewertet. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung der Schulinternen Lehrpläne und Unterrichtskonzepte ein.
Die im Rahmen der QA ermittelten Entwicklungspotentiale sind in den jeweiligen Gremien zu thematisieren und in Ziele zu übersetzen, die der Anforderung SMART entsprechen und die dann von Arbeitsgruppen konkretisiert und umgesetzt werden.

Neben der externen Evaluation sind jedoch auch Maßnahmen der internen Evaluation anzustreben.

Das Schulministerium des Landes NRW weist in seinem Flyer zur Schulinternen Evaluation folgende Ebenen des schulischen Handelns auf, die im Rahmen einer schulinternen Evaluation möglich und sinnvoll sind und bei der sich beteiligte Personen und Gruppen an der Evaluation je nach Zielsetzung unterscheiden:

- Schulleitung und Lehrkräfte: persönliche Reflexion der Leitungs- bzw. Unterrichtspraxis

- Lehrkräfte: Rückmeldung zum Unterricht

- Fachschaften und Projektgruppen: Rückmeldung zur gemeinsamen Weiterentwicklung des Fachunterrichts

- Gesamte Schule: datenbasierte Bestandsaufnahme zur Planung weiterer Entwicklungsschritte und (Zwischen-) Bilanzierung von Zielen der Schulentwicklung sowie Evaluation des Schulprogramms[1]

Darüber hinaus eignen sich alle weiteren Aspekte der schulischen Arbeit dazu, evaluiert zu werden, z.B. die

- Überprüfung der Konzepte der Schule im Hinblick auf ihre Wirksamkeit,

- die Transparenz der Kommunikation in der Schule usw.

[1] Qualitäts- und Unterstützungsagentur – Landesinstitut für Schule NRW: Flyer Online-Portal Schulinterne Evaluation, Soest, 2017

Folgende Evaluationsmaßnahmen sind am FSG bisher umgesetzt worden:

- Anti-Zoff-AG: Die Etablierung des Streitschlichterprogramms am Friedrich-Spee-Gymnasium Geldern (2003)
- Evaluation der Fördermaßnahmen des FSG in der Erprobungsstufe (2004)
- Wohlbefinden und Image am Friedrich-Spee-Gymnasium Geldern (2007)
- Evaluation des Tags der offenen Tür 2010 (2010)
- Evaluation des 90-Minuten-Modells und der Unterrichtsqualität am FSG (2014)

Als Diagnoseinstrumente etabliert sind am FSG bisher

- die Lernpotentialanalyse im Fach Deutsch der Jahrgangsstufe 5 (s. gesondertes Dokument) und
- COPSOQ (Copenhagen Psychosocial Questionnaire), eine Erhebung der psychosozialen Belastung am Arbeitsplatz der Lehrerinnen und Lehrer.

Diese können ggf. auch im Rahmen einer Evaluation eingesetzt werden, z.B. der Reflexion über die Wirksamkeit der Förderkonzepte im Fach Deutsch, wenn man das Diagnoseinstrument mehrfach in Folge anwendet, oder im Falle von COPSOQ, falls es in der Schule Konzepte zur Verbesserung der Lehrergesundheit gibt, um deren Wirksamkeit zu überprüfen und diese ggf. weiterzuentwickeln.

Es ist geplant, dass auch die Fachschaften Mathematik und Englisch ein Konzept zur genaueren Lernpotentialanalyse entwickeln, wie es die Fachschaft Deutsch bereits getan hat. Weiterhin ist anzustreben, in der Folge ein Konzept zu entwickeln, welches dazu dient, das Diagnoseinstrument auch zu Zwecken der Evaluation der Wirksamkeit der angewandten Fördermaßnahmen einzusetzen.